



## Themenvorschlag zur Präsentation und zum situationsbezogenen Fachgespräch

Geprüfte/r Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation

<b>Vor- und Nachname:</b>	<b>Prüflingsnummer:</b>
<b>Arbeitgeber (optional):</b>	

Die Präsentation bezieht sich auf den Handlungsbereich „**Führen, Betreuen, Verwalten und Ausbilden im büro- und personalwirtschaftlichen Umfeld**“ sowie auf mindestens einen weiteren Handlungsbereich (Die weiteren Handlungsbereiche finden Sie in der Aufzählung auf der zweiten Seite.) nach **§ 3 Abs. 1 Nummer 1 bis 4 der Verordnung**.

### **Handlungsbereich 1:**

Führen, Betreuen, Verwalten und Ausbilden im büro- und personalwirtschaftlichen Umfeld

### **Weiterer Handlungsbereich:**

### **Thema der Präsentation:**

### **Betriebliche Ausgangssituation:**

### **Zielformulierung:**

### **Grobgliederung/Agenda:**

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich diesen Themenvorschlag, sowie die Präsentation selbstständig verfasst habe.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Prüfling (nicht digital)

## **HINWEISE ZUR THEMENEINREICHUNG**

Laut § 3 Absatz 5 (VO) soll anhand der Präsentation nachgewiesen werden, dass eine komplexe Problemstellung der betrieblichen Praxis erfasst, dargestellt, beurteilt und gelöst werden kann.

Die Themenstellung muss sich auf den Handlungsbereich "Führen, Betreuen, Verwalten und Ausbilden im büro- und personalwirtschaftlichen Umfeld" und auf mindestens einen weiteren frei wählbaren Handlungsbereich gemäß Absatz 1 beziehen:

- Koordinieren von Entscheidungsprozessen im Rahmen betrieblicher Organisationsstrukturen
- Gestalten und Pflegen von Kundenbeziehungen in betrieblichen Leistungsprozessen
- Steuern von Geschäftsprozessen im bürowirtschaftlichen Umfeld

Dabei soll die Dauer der Präsentation 10 Minuten nicht überschreiten. Die Präsentation geht mit einem Drittel in die Bewertung der mündlichen Prüfung ein.

Für die Präsentation stehen im Prüfungsraum ein magnetisches Whiteboard, Flip-Chart, Metaplan-Wand sowie ein Beamer zur Verfügung.

Wird für die Präsentation ein Laptop verwendet, so muss dieser aus prüfungsrechtlichen Gründen eigenverantwortlich mitgebracht werden. Auch für den Betrieb des Laptops mit dem vorhandenen IHK-Beamer ist ausschließlich der Prüfling verantwortlich. Zur Sicherheit sollten die Prüflinge ihre Präsentation daher immer auch in Form von Kärtchen o. ä. vorhalten („Plan B“).

**Hilfreiche Informationen zu Anschluss des Beamers an Ihren Laptop finden Sie auf unserer Internetseite ([www.ihk.de/darmstadt](http://www.ihk.de/darmstadt)) unter der Dokumentennummer 125896.**